Eilenburger Motoren-Werke, Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Eilenburg (Prov. Sachsen).

Wegen Mangels an Betriebsmitteln mußte Ende 1929 zunächst die Stillegung des Betriebes beantragt werden. Die o. G.-V. v. 28./10 1930 beschloß Auflös. u. Liqu. der Ges. **Liquidator:** Dir. Georg Ostermayer, Eilenburg (Prov. Sachsen).

Aufsichtsrat: Vors.: Dr.-Ing., Dr. jur. F. Jastrow; Kaufm. Ludwig Loeb, Berlin; Bank-Dir. Emil Wenzel, Eilenburg.

Kapital: 700 000 RM in 5000 Akt. zu 40 RM, 2000 Akt. zu 100 RM u. 300 Akt. zu 1000 RM.

Bilanz am 30. Sept. 1932: **Aktiva:** Grundstücke, Gebäude, Betriebsanlagen 350 000, Werkzeuge 1, Büroeinrichtungen 1, Fuhrpark 1, Modelle 1, Kasse 73, Postscheck 7, Forderungen an Kunden 4197, Material 25 891, Verlust 636 838. — **Passiva:** A.-K. 700 000, R.-F. 60 000, Gläubiger 153 471, Rückstellungen 103 540. Sa. 1 017 011 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung. **Debet:** Verlustvortrag 624 906, Bankzinsen 11 932. Sa. 636 838 RM. — **Kredit:** Verlust 636 838 RM.

Dividenden 1924—1929: 0 %.

Einsaler Walzwerke Gottl. Ernst Hasenclever Akt.-Ges.

Sitz in Einsal (Westf.), Post Nachrodt.

Vorstand: Carl Wilh. Hasenclever-Goldenberg, Einsal; Fritz Eduard Diederichs, Solingen.

Aufsichtsrat: Gustav Diederichs, Solingen; Emil Tucht, Hagen i. W.; M. Hasenclever-Goldenberg, Einsal.

Gegründet: 18./2. 1925 mit Wirkung ab 1./1. 1925; eingetr. 30./4. 1925.

Zweck: Betrieb eines Stahlwalzwerkes.

Kapital: 210 000 RM in 210 Akt. zu 1000 RM, übern. von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbjahr. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: **Aktiva:** Maschin. und maschinelle Anlagen 97 775, Werkzeuge 25 000, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 47 862, fertige Erzeugnisse 22 436, Wertpapiere 3887, geleistete Anzahlungen 10 311, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen 91 938, Forderungen an Mitglieder des Vorstands 90 752, Wechsel 1143, Kasse, Reichsbank, Postscheckamt 2050, Verlust 23 955. — **Passiva:** Grundkapital 210 000, gesetzlicher Reservefonds 21 000, andere Reservefonds 66 967, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern 68 900, Rückstellung auf Forderungen 9193, Anzahlungen von Kunden 10 571, Verbindlichkeiten a. Grund von Warenlieferungen und Leistungen 21 287, Verbindlichkeiten gegenüber Banken 3668, Posten zur Rechnungsabgrenzung 5523. Sa. 417 108 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Löhne und Gehälter 125 363, soziale Abgaben 8593, Abschreibungen auf Anlagen 16 270, Zinsen 9473, Besitzsteuern 15 023, sonstige Steuern 7188, alle übrigen Aufwendungen 118 196. — **Kredit:** Erträge nach Abzug der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 276 153, Verlust 23 954. Sa. 300 107 RM.

Dividenden 1927—1932: 10, 15, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Frerichswerft Aktiengesellschaft.

Sitz in Einswarden (Oldenburg).

Vorstand: Otto Schrödter.

Prokuristen: J. Sanders, Ober-Ing. Arp.

Aufsichtsrat: Vors.: Gen.-Dir. Franz Stapelfeldt; Stellv.: Rechtsanw. u. Notar Dr. B. Joh. Wilckens, Dir. Max Kühnke, Prokurist Herm. Schölzgen, Bremen; Wirtschaftsberater Hermann Fromm, Oldenburg; Gemeinde-Vorst. E. H. Büsing, Einswarden. — Betriebsräte: Carl Seebers, Heinr. Luttmann.

Gegründet: 26./6. 1900 mit Wirkung ab 1./1. 1900; eingetr. 30./6. 1900. Uebernahmepreis der Firma J. Frerichs & Co. 520 000 M. Sitz bis 20./8. 1921 in Osterholz-Scharmbeck. Firma bis 3./12. 1926: J. Frerichs & Co. A.-G.

Zwecks Verminderung der Verpflichtungen beschloß die G.-V. vom 3./12. 1926 die Abteilung Osterholz in eine zu diesem Zwecke neugegründete A.-G. unter der Firma J. Frerichs & Co. A.-G. in Osterholz-Scharmbeck einzubringen. Die eigene Firma wurde in Frerichswerft A.-G. in Einswarden umgewandelt. Die Aktien der Osterholzer Ges. sind an die Firma Gebr. Stumm gegen Aufrechnung auf ihre Forderungen bei der Frerichswerft veräußert worden.

Zweck: Betrieb einer Schiffswerft, einer Maschinen-Fabrik, Kesselschmiede und Gießerei, Bau und Reparatur von Schiffen, sowie Betrieb von Handels- und Fabrikationsgeschäften aller Art. Die Fabrikation umfaßt den Bau von Passagier- und Frachtdampfern bis zu den größten Abmessungen, Fischdampfern, Schleppdampfern, Flußdampfern, zerlegbaren Tropendampfern, Schiffs- u. stationären Dampfmaschinen, Dampfkesseln. Sie wird betrieben in den mechanischen Werkstätten für Maschinenbau und der Montagehalle, der Modelltischlerei, einer modern eingerichteten Kesselschmiede, den umfangreichen Schiffbau- und Schmiedewerkstätten in Einswarden, dem Betriebsmaschinen- und dem Kesselhause. — 1929 Einschränkung des Betriebes der Ges. und Umstellung auf mittelgroße Bauobjekte.

Besitztum: Das Werftgrundstück bei Einswarden-Blexen, auf welchem Schiffbau und Kesselbau betrieben wird, hat einen Umfang von ca. 20 ha mit einer Wasserfront von ca. 850 m an der Weser und hat Gleisanschluß an die Eisenbahn. Die auf diesem Gelände errichteten Anlagen umfassen: 5 Helgen, 1 Slipanlage mit 2 Längsslips und einen in Verbindung mit letzteren verwendbaren Breitslip nebst Reparaturwerkstatt, Schiffbauhallen, Trockendock (1300 t Tragfähigkeit), Lagerhäuser und Hallen für Holzbearbeitung, Kesselschmiede, Kraftzentrale, Magazin, Verwaltungsgebäude und Wohlfahrtshaus. 1917 die Trockendock- und Werftanlage der Firma G. H. Thyen in Brake übernommen. — Arbeiter zusammen etwa 1200, ferner 80 Beamte und Meister.

Verbände: Die Ges. ist Mitglied des Vereins Deutscher Flußschiffswerften e. V.

Kapital: 750 000 RM in Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M.

Urspr. A.-K. 520 000 M; 1901 Erhöhung um 480 000 M, 1905 um 1 500 000 M. 1916 Erhöhung um 500 000 M, 1917 um 1 500 000 M, 1920 um 3 500 000 M, 1921 um 4 500 000 Mark in 4500 Akt. zu 1000 M. — Lt. G.-V. v. 26./11. 1924 Umstell. des A.-K. von 12 500 000 M auf 2 500 000 RM (5 : 1) in 12 500 Akt. zu 200 RM. Die G.-V. v. 3./12. 1926 beschloß zwecks Sanierung Herabsetzung des Kap. von 2 500 000 RM auf 625 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 4 : 1 und sodann Wiedererhöhung um 375 000 RM auf 1 000 000 RM. Die neuen Aktien werden von der Firma Gebr. Stumm nicht unter dem Nennwert mit der Verpflichtung übernommen, sie den alten Aktionären im Verh. 5 : 3 zum Bezuge anzubieten. Zwecks Sanierung beschloß die G.-V. v. 28./5. 1929 Herabsetz. des A.-K. auf 100 000 RM durch Zusammenlegung der Aktien im Verh. 10 : 1; sodann Wiedererhöhung auf 750 000 RM durch Ausgabe von 6500 Akt. zu 100 RM; ausgegeben zu pari.

Großaktionär: Deutsche Schiff- u. Maschinenbau-A.-G., Bremen (fast 100 %).